

Sicherheitsaspekte

Mit der Einhaltung der Sicherheitsvorgaben schützen Sie sich, Ihr Team und alle am Prozess beteiligten Personen.

Bei der Probenentnahme, -aufbereitung und beim Transport haben Eigen- und Fremdschutz hohe Priorität. Alle biologischen Proben sind grundsätzlich als potenziell infektiös zu behandeln.

Schutz bei der Probenentnahme

- Persönliche Schutzausrüstung konsequent verwenden (z. B. Handschuhe).
- Wo vorhanden, Sicherheitskanülen bzw. -systeme einsetzen, um Stich- und Schnittverletzungen zu vermeiden.
- Kein Recapping von Kanülen.
- Spitze und scharfe Gegenstände unmittelbar nach Gebrauch in durchstichsichere Behälter entsorgen.

Umgang mit potenziell infektiösem Material

- Primärgefässe dicht verschlossen halten und gemäss Verpackungsrichtlinien transportieren.
- Bei bekannt hochinfektiösem Material: zusätzliche Kennzeichnung und ggf. vorgängige Rücksprache mit dem Labor.
- Kontakt mit Haut, Schleimhaut oder Kleidung vermeiden.

Verhalten bei Zwischenfällen

- Nadelstich- oder Schnittverletzung: Wunde sofort desinfizieren, Vorfall gemäss betriebsinternem Prozess melden/behandeln und ärztlich abklären lassen.
- Verschütten oder Auslaufen von Probenmaterial: Fläche gemäss betriebsinternem Desinfektionsplan reinigen, kontaminierte Materialien fachgerecht entsorgen.

Empfehlungen für die Praxis

- Personal regelmässig zu Sicherheits- und Hygienevorgaben schulen.
- Bei Unsicherheiten Rücksprache mit dem Labor oder der betrieblichen Sicherheitsstelle halten.

Die konsequente Einhaltung der Sicherheitsvorgaben schützt alle am Prozess beteiligten Personen und ist integraler Bestandteil einer sicheren und qualitativ hochwertigen Präanalytik. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Sorgfalt und Ihre Unterstützung.